

Weihnachtsheft
der
Deutschen Rundschau.

[55450]

Abtheilung für Anzeigen.

Wiederum hat sich bei Beginn des neuen, vierzehnten Jahrganges die Auflageziffer der „Deutschen Rundschau“

um bedeutendes gehoben

und finden daher Inserate im Anzeigenteile unserer Zeitschrift die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Wie bisher, werden wir auch unserem diesmaligen Dezemberheft

einen **Weihnachts-Anzeiger**
in geschmackvollster Ausstattung

beigeben und dabei das sorgfältigste Arrangement der einzelnen Inserate im Auge haben.

Ausdrücklich machen wir darauf aufmerksam, daß die für den Weihnachtsanzeiger bestimmten Inserate

vor das Titelblatt

geheftet werden und ein besonderes Register einen Überblick der sämtlichen inserierenden Firmen giebt.

Die „Deutsche Rundschau“ hat sich, dank der unausgesetzten Mitwirkung der hervorragendsten Vertreter der deutschen Wissenschaft und Litteratur, unerwartet rasch die allgemeine Geltung eines repräsentativen Organs der gesamten deutschen Kulturinteressen erworben und in der deutschen Heimat nicht nur, sondern überall im Auslande, wo deutsches Leben und deutsche Bildung geschätzt wird, eine Verbreitung gefunden, wie vor ihr wohl noch keine andere deutsche Zeitschrift von ähnlich ernsten Tendenzen.

Wenn Sie nun berücksichtigen, daß die „Deutsche Rundschau“, abgesehen von ihrer großen Verbreitung, ihre Abonnenten fast ausschließlich in den bücherkaufenden Kreisen hat, daß sie vermöge ihrer gebiegenen Aufsätze dauernd in den Händen des Publikums bleibt, und ferner, daß schon allein die äußere, geschmackvolle Ausstattung des Weihnachtsanzeigers in die Augen fallen muß, so wird es Ihnen nicht entgehen, daß eine Anzeige von Ihnen gerade im Weihnachtsanzeiger von

besonders lohnendem Erfolge

sein muß.

Der Schluß für die Einlieferung dieser Weihnachtsinserate muß, da der sorgfältige und oft überaus komplizierte Satz, sowie der nicht minder sorgfältige Druck längere Zeit, als gewöhnlich, erfordern, spätestens auf den

10. November

festgesetzt werden.

Um dem verehrlichen Verlagsbuchhandel die Erteilung auch umfangreicherer Insertions-Aufträge zu ermöglichen, haben wir die Preise in folgender Weise normiert:

¼ Seite 25 M, ¾ Seite 70 M,
½ Seite 34 M, 1 Seite 80 M,
¾ Seite 50 M, 2 Seiten 120 M

netto bar.

Größere Aufträge nach Übereinkunft.

Alle Inserate, die weniger als eine Viertel-seite ergeben, werden nach dem Zeilenpreise von 40 S pro dreispaltene Nonpareilzeile berechnet.

Wir machen Sie dabei besonders auf die obige überaus

Billige Preisstellung

aufmerksam und bemerken zugleich, daß wir Beilagen nicht annehmen!

Berlin W., Lützowstraße 7.,
Mitte Oktober 1887.

Geb Brüder Paetel.

[55451] In meinem Verlage erscheint das verbreitetste evangelische Blatt Österreichs,

Der oesterreichische Protestant.

Es wird von fast sämtlichen evangel. Pfarrern Österreich-Ungarns gehalten und ist außerdem unter den österr. evangel. Glaubensgenossen sehr stark gelesen. Inserate die einfach gespaltene Petitzeile 20 S.

Das Blatt erscheint am 10. und 25. jeden Monats.

Johannes Heyn in Klagenfurt.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

[55452]

Bilanz pro 30. Juni 1887.

Aktiva.

A. Ständige Fonds.		M	S	M	S
I. Areal- und Fischrechte.	In Salach-Süssen	18 585	—		
	„ Wildbad	37 000	—	55 585	—
II. Wohngebäude.	In Stuttgart	375 400	—		
	„ Salach-Süssen	75 000	—		
	„ Wildbad	34 600	—	485 000	—
III. Fabrikgebäude.	In Stuttgart	590 000	—		
	„ Salach-Süssen	422 500	—		
	„ Wildbad	157 000	—		
	„ Plochingen	30 000	—	1 199 500	—
IV. Wasserkräfte.	In Salach-Süssen	296 000	—		
	„ Wildbad	120 000	—	416 000	—
V. Maschinen und technische Einrichtungen:					
	In Stuttgart	336 164	40		
	„ Salach-Süssen	488 825	89		
	„ Wildbad	185 000	—		
	„ Plochingen	4 841	63	1 014 831	92
VI. Inventarien und Utensilien:					
	In Stuttgart	18 066	91		
	„ Salach-Süssen	5 459	93		
	„ Wildbad	3 165	50	26 692	34
VII. Gasfabriken und Reparaturwerkstätten.	In Salach-Süssen	11 000	—		
	„ Wildbad	4 000	—	15 000	—
VIII. Verlags-Kapital (Verlagsrechte).	In Stuttgart			645 283	—
				3 857 892	26
B. Betriebs-Fonds.					
I. Kassenbestände.	In Stuttgart, Salach und Wildbad	24 003	95		
II. Wechselbestände.	In Stuttgart	23 077	96		
III. Kautionsseffekten.	In Stuttgart	2 020	—		
IV. Bankguthaben.	In Stuttgart und Frankfurt a/M.	500 483	12		
V. Debitoren.	In Stuttgart, Salach und Wildbad	263 275	67		
VI. Vorräte aller Art.	In Stuttgart, Salach und Wildbad	1 215 747	37		
VII. Vorausbezahlte Assekuranzprämien		1 451	50	2 030 059	57
				5 887 951	83

Passiva.

A. Fremde Fonds.		M	S	M	S
I. Aktien-Kapital		3 000 000	—		
II. Hypothek-Schulden		130 000	—		
III. Kreditoren		161 667	35		
IV. Hallbergersche Hausstiftung		20 000	—		
V. Separatunterstützungskassen der Papierfabriken		13 661	08		
VI. Allgemeiner Unterstützungs-, resp. Pensions-Fonds		132 080	27		
VII. Kautionskasse Salach-Süssen		2 300	—		
VIII. Unerhobene Dividende per 1883/84 (M 67.50) und 1885/86 (M 715.—)		782	50	3 460 491	20
B. Eigene Fonds.					
IX. Statutenmäßige Reserve		165 977	04		
X. Dividenden-Reserve		455 000	—		
XI. Kaufkosten-Reserve		439	50		
XII. Remunerations-Reserve		1 657	85		
XIV. Amortisations-Fonds: auf Fabriken		776 704	63		
	auf das Verlagskapital	467 924	50	1 867 703	52
XV. Gewinn-Saldo				559 757	11
				5 887 951	83